

## EISHOCKEY-OBERLIGA

FREITAG	
Tilburg Trappers – Herner EV	4:2
Füchse Duisburg – EHC Neuwied	13:4
Preussen Berlin – ESC Essen	2:10
Dragons Erfurt – ESC Wedemark	7:3
Timmendorfer Strand – Hamburger SV	5:3
Icefighters Leipzig – Harzer Falken	7:1

SONNTAG	
ESC Wedemark – Hamburger SV	5:3
Preussen Berlin – FSS Berlin	3:6
Icefighters Leipzig – Herner EV	4:1
Harzer Falken – Crocodiles Hamburg	8:9 n. P.
Saale Bulls Halle – Black Dragons Erfurt	5:0
ESC Essen – Füchse Duisburg	5:0
Rostock Piranhas – Timmendorfer Strand	.....
Hannover Indians – Hannover Scorpions	.....
EHC Neuwied – Tilburg Trappers	.....

1. Füchse Duisburg	41	265:87	107
2. Tilburg Trappers	41	220:85	95
3. Saale Bulls Halle	42	196:87	94
4. Hannover Indians	41	212:117	92
5. Herner EV	42	193:104	90
6. Hannover Scorpions	41	182:107	86
7. Icefighters Leipzig	42	211:124	85
8. EHC Neuwied	41	173:128	85
9. ESC Essen	41	172:119	70
10. Rostock Piranhas	41	168:212	58
11. Harzer Falken	42	157:203	44
12. ESC Wedemark	42	144:206	44
13. Dragons Erfurt	42	156:218	40
14. EHC Timmendorfer	41	126:225	36
15. FASS Berlin	42	125:237	31
16. Hamburger SV	42	113:214	30
17. Preussen Berlin	42	119:279	21
18. Crocodiles Hamburg	41	103:283	14

## EISHOCKEY, DEL

Eisbären Berlin – Adler Mannheim	4:0
ERC Ingolstadt – EHC München	1:3
Düsseldorfer EG – Schwenningen Wild W.	4:3
Krefeld Pinguine – Augsburger Panther	3:2
EHC Wolfsburg – Nürnberg Ice Tigers	2:1
Iserlohn Roosters – Kölner Haie	0:1
Straubing Tigers – Hamburg Freezers	3:4

1. EHC München	52	160:124	94
2. Eisbären Berlin	52	152:136	92
3. Iserlohn Roosters	52	162:143	91
4. EHC Wolfsburg	52	151:118	87
5. Düsseldorfer EG	52	152:132	87
6. Nürnberg Ice Tigers	52	161:152	83
7. Kölner Haie	52	146:138	77
8. ERC Ingolstadt	52	155:161	76
9. Straubing Tigers	52	147:159	75
10. Adler Mannheim	52	138:146	73
11. Hamburg Freezers	52	142:166	72
12. Augsburger Panther	52	158:185	69
13. Krefeld Pinguine	52	136:164	61
14. Schwenningen Wild Wings	52	143:179	55

## Im Viertelfinale winkt ein Stadtderby

**HANNOVER.** Zum Ende der Hauptrunde haben die Bundesliga-Wasserballer von Waspo98 Hannover noch einmal ein Torfestival gefeiert. Der Tabellenzweite gewann gegen den SV Krefeld 7:2 mit 19:5. „Jetzt fahren wir erst einmal ins Höhen Trainingslager“, sagte Trainer Karsten Seehafer, „und dann bereiten wir uns ab Ostern auf die Play-offs vor.“ Im Viertelfinal-Play-off, das nach dem Modus „Best of three“ absolviert wird, trifft Waspo 98 wahrscheinlich auf den Lokaltalenten White Sharks.

**Die Tore für Waspo warfen:** Balatoni (9), Tkac (3), Bukowski, Pickert (beide 2), Ban, Kleine und Paunovic.

Um dieses Play-off gegen Waspo zu erreichen, müssen die Sharks erst einmal die Play-downs (Modus: „Best of five“) gegen den Zweiten der B-Gruppe (SG Neukölln oder SC Wedding) überstehen. Das Team von Trainer Milan Sagat hat sich durch ein 12:12 beim SSV Esslingen auf den vorletzten Platz verbessert. Vorher hatten die Sharks mit 6:10 bei Bayer Uerdingen verloren. *gru*

**Die Sharks-Tore gegen Esslingen warfen:** Hebisch (5), Deike (3) Reinhart (2), M. Götz und Hornbostel. **Gegen Uerdingen traf:** Hebisch, Deike (beide 2), Frank und M. Götz.

## Nieschlag erwischt einen gebrauchten Tag

**HANNOVER.** Für Justus Nieschlag lief es wenig rund beim WTS-Rennen in Abu Dhabi. Der Triathlet vom Lehrter SV bekam schon beim Schwimmen den Ellbogen eines Konkurrenten aufs linke Auge, wenig später auch aufs rechte. Er qualte sich aber bis zum Ende. Beim Radfahren gab es dann schnell den nächsten Rückschlag: Nieschlag ging mit zu hoher Geschwindigkeit in die Wende, sodass ihm auf dem glatten Asphalt die Räder wegrutschten. Der 23-Jährige sprang sofort wieder auf, doch leider war die Kette abgesprungen – und das kostete natürlich Zeit, und er fuhr den ersten beiden Gruppen hinterher. Nieschlag schaffte zwar die Qualifikation fürs abschließende Laufen, doch abgeschlagen gab er nach fünf Kilometern auf. „Das war aussichtslos“, sagte der frühere Junioren-Europameister. Ausruhen kann er sich jetzt nicht: Schon am Mittwoch geht es in ein vierwöchiges Trainingslager nach Mallorca.

## TV-TIPPS

## SONNABEND

■ **Radsport:** Fernfahrt Paris-Nizza, 1. Etappe: Condé sur Vesgre-Vendôme, (15:15 bis 16:45 Uhr, Eurosport).  
■ **Fußball:** 2. Bundesliga, SC Freiburg – RB Leipzig (20:15 bis 22:15 Uhr, Sport).

## Wolfsburg sichert sich das Heimrecht

Play-off-Spiele in der Deutschen-Eishockey-Liga stehen fest / München gewinnt die Hauptrunde

**WOLFSBURG/HAMBURG.** Der EHC Wolfsburg spielt im Play-off-Viertelfinale der Deutschen Eishockey Liga (DEL) gegen die Düsseldorfer EG. Am letzten Spieltag der Hauptrunde schlugen die Wolfsburg die Nürnberg Ice Tigers gestern mit 2:1 (1:0, 1:1, 0:0) und sicherten sich damit Platz 4 nach der Vorrunde. Gerrit Fauser traf für den EHC in der 12. und 40. Minute, Patrick Reiner (39.) hatte den zwischenzeitlichen Ausgleich für die Franken erzielt. Reiner wurde mit 26 Toren und 38 Vorlagen erfolgreichster Scorer der Vorrunde.

Dieser Erfolg beschert den Wolfsburgern zudem das Heimrecht in der ersten Partie. Auch in einem möglichen entscheidenden siebten Spiel der Serie, in der vier Siege notwendig sind, könnte das Team von Trainer Pavel Gross dahinter antreten. Das Viertelfinalduelle beginnt am Dienstag kommender Woche.

Die Hamburg Freezers verabschiedeten sich mit einem 4:3 (1:0, 0:1, 3:2)-Sieg bei den Straubing Tigers schon aus der Saison, die Qualifikation für die Play-offs hatte das Team von Trainer Serge Aubin zwei Tage zuvor nach einer 2:5-Pleite im Heimspiel gegen die Iserlohn Roosters verpasst. Adam Mitchell (12.), Philippe Dupuis (46.), Thomas Oppenheimer (52.) und Marty Sertich (53.) erzielten vor 5612 Zuschauern die Tore für die Hamburger. Steven Zalewski (34., 58.) und Austin Madaisky (51.) trafen für die Hausherren. Zwei Nächte nach dem Play-off-Aus bewiesen die Freezers Moral und setzten wenigstens einen versöhnlichen Schlusspunkt unter eine insgesamt verkorkste Saison.

Als Hauptrundensieger qualifizierte sich der EHC München für die Champions League. Der selbst ernannte Meisterschaftsfavorit sicherte sich durch ein 3:1 (1:0, 1:1, 1:0) am Sonntag beim ERC Ingolstadt zudem die beste Ausgangsposition für die Play-offs. Zweitbestes Team der Hauptrunde sind die Eisbären Berlin, die den amtierenden Meister Adler Mannheim im Prestigeduell 4:0 (0:0, 2:0, 2:0) besiegten und in der Tabelle noch das Überraschungsteam der Iserlohn Roosters verdrängten. Die Westfalen unterlagen den Kölner Haien mit 0:1 (0:0, 0:1, 0:0) und treffen im Viertelfinale auf Nürnberg. Zuvor ermitteln von Mittwoch an Köln und Mannheim sowie Ingolstadt und Straubing zwei weitere Viertelfinalisten. Es gibt maximal drei Spiele, die bis Sonntag ausgetragen werden. Zwei Siege sind dann zum Weiterkommen nötig. Die Sieger spielen gegen München und Berlin.

Die Hauptrunde bescherte der bo-



Zwei Treffer zum entscheidenden Erfolg: Gerrit Fauser (rechts) sorgt dafür, dass der EHC Wolfsburg maximal viermal im Play-off-Viertelfinale in eigener Halle antreten darf.

Foto: dpa

menden Liga neben einer ungewohnt ausgeglichenen Vorrunde auch einen Zuschauerrekord: 6646 Fans kamen im Schnitt in die Hallen.

Unterdessen sprach sich Bundestrainer Marco Sturm gegen eine Reduzierung des Ausländerkontingents in der DEL aus. „Dafür rücken noch nicht ge-

nügend junge deutsche Spieler nach. Nicht in der Breite und auch nicht in der Qualität“, sagte der 37-Jährige, der in der nordamerikanischen Profiliga NHL zwischen 1997 und 2012 mehr als 1000 Spiele bestritten hatte. Aktuell dürfen die DEL-Clubs elf Ausländer unter Vertrag nehmen und neun pro Spiel einsetzen.

Die Quote war zuletzt vor drei Jahren gesenkt worden.

Eine weitere Reduzierung ist für Bundestrainer Sturm zumindest derzeit allerdings nicht sinnvoll: „Wir müssen die Kids erst mal wieder für das Eishockey begeistern, da ist zu lange zu viel schiefgelaufen.“

## HSV-Handballer setzen Zeichen im Abstiegskampf

Wichtiger Erfolg in Stralsund / Zweitligist Springe darf wieder auf Klassenerhalt hoffen

**HANNOVER.** Dem HSV Hannover ist ein Befreiungsschlag in der 3. Handball-Liga gelungen. Die Mannschaft von Trainer Stephan Lux gewann mit 34:23 (15:12) beim Stralsunder HV – und setzte sich von einem direkten Abstiegs-kampfkonzertanten ab. Unter der Woche gab es beim HSV Gespräche aufgrund der angespannten Tabellenlage. „Die Mannschaft ist damit überraschend umgegangen und hat eine beeindruckende Leistung gezeigt“, lobte Lux. Sein Team lag zur Pause knapp in Führung, baute nach dem Wechsel den Vorsprung sukzessive aus. Vor 900 Zuschauern trat der HSV konzentriert auf, „mit einer starken Abwehr, und im Angriff haben wir den nötigen Willen gezeigt“, wie Lux befand.

**Tore für den HSV:** Riedel (9), Muscheiko (6), Czok (5), Müller (5/davon 1 Siebenmeter), Quedenbaum (4), Buhr (3), Linderkamp und Pille.

Die TS Großburgwedel hat das Schlussspiel HSV Insel Usedom mit 36:20 (18:9) vom eigenen Parkett gefegt. Von

Beginn an war es eine deutliche Angelegenheit für die Turnerschaft, die sich zwischenzeitlich in einen Rausch spielte und den deutlichen Halbzeitvorsprung im zweiten Durchgang zwischenzeitlich sogar über 27:12 auf 33:16 (54.) ausbaute. Trainer Jürgen Bätjer war voll auf zufrieden mit der Leistung seiner Mannschaft: „Das war von vorne bis hinten toller Handball“, sagte er.

**Tore für Großburgwedel:** Behnke (7/1), Dunekacke (6), J. Wilken, Behr (je 4), N. Wilken (4/4), Koch, Gülzow (je 3), Hoff (2), Meiser, Kress und Carstens.

Die TSV Burgdorf II verlor beim Tabellenzweiten SC Magdeburg II mit 28:32 (14:16) und blieb damit im vierten Auswärtsspiel in Folge ohne Punktgewinn. In der 45. Minute führten die TSVer zwar mit 23:22, leisteten sich dann aber einige Fehler zu viel. „Uns fehlten am Ende zehn Prozent an Leistung, dies nutzen die Magdeburger gnadenlos aus“, sagte TSV-Trainer Heidmar Felixson.

**Die Tore der TSV II:** Mävers (5/4), Feise (5).

Y. Dräger (4), Hinz (4), Hoffmann (4/1), Marx (3), Krone (2) und Stelmokas.

■ **2. Liga:** Die HF Springe setzen ihre Aufholjagd eindrucksvoll fort. Die in diesem Jahr noch ungeschlagenen Deisterstädter haben das Kellerduell gegen den TSV Bayer Dormagen auch in dieser Höhe verdient mit 30:23 (15:9) gewonnen und können nach nunmehr 9:3 Punkten aus sechs Partien wieder vom Klassenerhalt träumen. Vor 633 Zuschauern eroberten die aggressiv verteidigenden Handballfreunde um den erneut herausragenden Torhüter Robert Wetzel (16 Paraden, davon zwei Siebenmeter) immer wieder Bälle in der Defensive, schalteten dann blitzschnell um und kamen so zu vielen Toren. Auch eine Rote Karte gegen Oliver Tesch brachte die Mannschaft danach nicht mehr aus dem Tritt (45.). „Wir haben wieder einen kleinen Schritt gemacht und sind jetzt in guter Position“, sagte Rückraumspieler Hendrik Pollex.

**Tore für Springe:** Eichenberger (7), Coors (5), Hinz (5/2), Fauteck, Schüttemeyer, Bosp, Tesch (je 3) und Pollex.

## HANDBALL, 1. LIGA

SC Leipzig – TVB Stuttgart	31:24
HSG Wetzlar – ThSV Eisenach	26:20
TBV Lemgo – Bergischer HC	26:28

1. Rhein-Neckar Löwen	22	618:494	38: 6
2. THW Kiel	22	680:565	38: 6
3. SG Flensburg	22	652:551	36: 8
4. MT Melsungen	23	654:583	34:12
5. Füchse Berlin	23	659:600	29:17
6. HSG Wetzlar	23	607:582	29:17
7. FA Göppingen	22	592:538	27:17
8. TSV Hannover-Burgdorf	23	645:646	26:20
9. VfL Gummersbach	23	626:615	24:22
10. SC Magdeburg	22	608:612	21:23
11. SC Leipzig	23	603:649	19:27
12. TBV Lemgo	23	623:685	14:32
13. TVB Stuttgart	22	566:644	13:31
14. HBW Balingen	22	587:653	11:33
15. Bergischer HC	23	575:662	9:37
16. ThSV Eisenach	22	568:690	8:36
17. Nettelstedt-Lübbecke	22	554:648	6:38
18. HSV Hamburg o.W.	0	0	0: 0

## Klare Sache im Rugbyderby

Germania List schlägt ersatzgeschwächte 78er mit 22:3 / Victoria Linden unterliegt knapp in Kiel

**HANNOVER.** Germania List hat das Stadtderby in der Rugby-Bundesliga Nord/Ost mit 22:3 bei Hannover 78 gewonnen. Durch diesen Sieg dürften die Germanen in der Endtabelle den 2. Platz bis zum Ende der Vorrunde vor 78 behaupten können.

Vor 300 Zuschauern legten die Lister vier Versuche und entführten alle möglichen Punkte von der Anlage Am Schnellen Graben. Bei den 78ern wiederum machte sich das Fehlen von insgesamt 13 Stammspielern bemerkbar – so waren beispielsweise die Nationalspieler Pascal Fischer, Nico Müller und Phil Szczesny nicht dabei, außerdem weilten Max Kopp und André Körner mit dem deutschen Perspektivteam im 7er Rugby zu einem Turnier in Polen.

Zur Pause führten die Gäste bereits mit 10:0, nach dem Wechsel agierte 78 spielbestimmend, konnte jedoch ledig-

lich auf 3:10 verkürzen. Ab der 65. Minute zogen die Germanen wieder an und sorgten für ihre restlichen zwölf Punkte zur endgültigen Entscheidung.

In der 2. Bundesliga Nord verlor der TSV Victoria Linden mit 11:14 bei den FT Adler Kiel und verpasste damit den Sprung an die Tabellenspitze. Rainer Kumm, neuer Trainer der „Zebras“, hatte eine stark verjüngte Mannschaft (Durchschnittsalter 21,5 Jahre) aufs Feld geschickt, die unglücklich durch einen Strafkick unterlag. Joshua Brinkmann (6) und Nico Fehrecke (5) punkteten für die Lindener. „Wir haben leider in der ersten Halbzeit klare Einlaufmöglichkeiten ausgelassen“, sagte Victoria-Sprecherin Katja Gust-Dieball.

Im Kellerduell der Nordstaffel setzte sich der DRC Hannover klar mit 36:0 gegen den Tabellenletzten Welfen Braunschweig durch. *hg*



Schlammsschlacht: Das Waschen lohnte sich nach dem Derby bei 78.

Foto: Petrow

## Trainer Smith übernimmt die Korbjäger

VON MATTHIAS ABROMEIT

**HANNOVER.** Sieg Nummer 19 ist eingefahren. Nach dem 89:69 bei den Bender Baskets Grünberg fehlt den Basketball-Zweitliga-Frauen des TK Hannover nur noch ein Triumph zur makellosen Saison. „Wir haben aber im zweiten und dritten Viertel zu viele Treffer zugelassen“, tadelte Trainer Rüdiger Battersby. Erst in der Schlussphase bauten die Hannoveranerinnen den Vorsprung von zehn auf 20 Punkte aus. „Da gibt es in der Verteidigung bis zu den Play-offs noch einiges zu verbessern“, sagte Battersby.

**Für den TKH punkteten:** Jeltrema (34), Grigoleit (20), Höltermann (11), Johnson (10), Richter (7), Bartsch (4), Schreck (2) und Mihalyi.

Ihren Pflichtsieg gegen die White Devils Cottbus haben die Männer der Hannover Korbjäger in der 1. Regionalliga eingefahren. In der IGS Linden gewannen sie gegen den Viertletzten mit 109:94. Als Spielertrainer leitete Ishmael Fontaine noch die Partie, doch der neue Coach saß als Beobachter schon auf der Bank: Allen Ray Smith, einst mit den UBC Tigers in der 2. Liga am Ball und zuletzt Ko-Trainer beim TSV Neustadt, wird Nachfolger von Thorsten Freiheit.

**Für die Korbjäger trafen:** Zents (20), Garrett (19), Fontaine (14), Kelmelis (13), Simonis (12), Mpaccko (10), Ebanks, Hrkac (beide 8) und Brauner (5).

Eine bittere Niederlage im Abstiegs-kampf der 2. Regionalliga musste der TK Hannover einstecken. Beim MTV/BG Wolfenbüttel gab es ein 57:68. Bis zum 56:58 zwei Minuten vor dem Ende war die Partie ausgeglichen. Bitter wie die Niederlage war die Disqualifikation von Jan-Peter Prasuhn bei seinem starken Comeback und die Verletzung von Sebastian Eisenblätter. Beide werden dem TKH im weiteren Abstiegskampf vorerst fehlen.

**Für den TKH punkteten:** Jänich (15), Prasuhn (13), Korfhage (11), Eisenblätter (9), Crochermore (4), Deichmann (3) und Hintza (2).

Dem Tabellenzweiten Red Devils Bramsche konnte der SC Langenhagen bei der 76:84-Niederlage lange Paroli bieten. Beste SC-Li-Werfer waren Maurice Rayshawn Williams (19) und Nikolaos Malafekas (16).

Das Topspiel der 2. Frauen-Regionalliga verloren die Linden Dudes Ladies mit 52:54 gegen Spitzenreiter SC Weende. Dadurch rutschen die Lindenerinnen auf Rang 3 ab.

## Familie Pingpank läuft in der deutschen Spitze mit

**HANNOVER.** Auch der jüngste Spross der Familie Pingpank ist deutsche Spitze. Bei der deutschen Crosslaufmeisterschaft in Herten schob sich Maximilian Pingpank (Hannover Athletics) auf den 6. Platz unter 96 Startern. Der 17-Jährige brauchte 15:53 Minuten für die 4,5 Kilometer lange Strecke. Zudem gewann er mit den Clubkollegen Markus Fengler (27. Platz) und Zeno Albert Reinermann (32.) sogar die Silbermedaille in der Teamwertung.

Ebenfalls Silber ging an die Mannschaft der M50-Senioren von Hannover Athletics. Markus Pingpank, Maximilians Vater, verpasste auf dem 5,9-Kilometer Kurs nach 22:23 Minuten als Vierter in der Einzelwertung nur knapp eine weitere Medaille. Hannover 96 holte mit Dirk Schwarzbach (6./21.08), Christian Giesler (11.) und Arne Westphal (18.) den Bronzerang in der M35-Mannschaftswertung. Stark platzierte sich im Männer-Lauf über 4,5 Kilometer auch Lars Pfeifer (Hannover Athletics). Im 94-köpfigen Feld kam er nach 14:41 Minuten als Achter an. Denselben Platz erreichte Maximilians Schwester und Clubkollegin Svenja Pingpank in der U23-Wertung. Die Athletics-Juniorinnen um Svenja sicherten sich den 4. Platz in der Teamkonkurrenz. *mb*

## Berlin ist keine Reise wert für Aligser Volleyballer

**LINDOW/BERLIN.** Nur zwei Punkte hat Volleyball-Zweitligist SF Aligse von den Wochenendpartien im Berliner Raum mitgebracht. Nachdem das Team der Trainer Harald Thiele und Stefan Drews beim SV Lindow-Gransee nördlich der Hauptstadt ein schon verloren geglaubtes Spiel mit 3:2 (20:25, 23:25, 25:19, 25:12) für sich entschieden hatte, verlor es tags darauf beim VCO Berlin mit 0:3 (19:25, 18:25, 20:25). In Lindow sorgte das „goldene Händchen“ (Thiele) von Drews für die Wende, als dieser nach dem zweiten Satz drei entscheidende Wechsel vornahm. 22 Stunden später kamen die Aligser im Sportforum Hohenschönhausen vor allem mit den äußeren Bedingungen nicht zurecht. „Unsere Halle passt hier zweimal rein. Uns fehlt der Bezugspunkt, und am Ende kam alles zusammen“, sagte Drews. *ch*